HEFT 1
PROGRAMM
10.22-
01.23

# THEATER FREIBURG

LABÈQUE // Foto: Umberto Nicoletti

# SILVESTER & NEUJAHR



# HIGHLIGHTS, FEUERWERK UND EINE SAUSE!

Das allseits beliebte Neujahrskonzert mit dem Titel AMERICAN FIREWORKS ist diesmal zusätzlich am Silvesterabend im Konzerthaus zu hören – erweitert um eine anschließende Party im Großen Haus des Theater Freiburg.

**SILVESTER- UND NEUJAHRSKONZERT**
**AM SA, 31.12.2022 UM 18.00 UHR & SO, 01.01.2023 UM 17.00 UHR**
**IM KONZERTHAUS FREIBURG**

## AMERICAN FIREWORKS

**Solistinnen** Katia und Marielle Labèque (Klavier), Katherine Manley **Dirigent** André de Ridder

**Leonard Bernstein:** WEST SIDE STORY. Symphonic Dances, Arie „Somewhere“
**Andre Previn:** A STREETCAR NAMED DESIRE, Arie „I Want Magic“
**John Williams:** Musik aus dem Soundtrack E.T. – THE EXTRA-TERRESTRIAL
**Bryce Dessner:** Doppelkonzert für zwei Klaviere
**John Williams:** INDIANA JONES (Suite)
**Samuel Barber:** Adagio für Streicher op. 1
**John Williams:** Musik aus dem Soundtrack DER WEISSE HAI

AMERICAN FIREWORKS präsentiert das Philharmonische Orchester Freiburg unter André de Ridder im allseits beliebten Konzert zum Jahreswechsel – ein absolutes Highlight der Saison, und in diesem Jahr gleich zweimal: zum ersten Mal spielen wir auch am Silvesterabend und dieses Konzert geht direkt in eine rauschende Party im Theater über!

Gäste der beiden Konzerte sind zwei Superstars der Klassikszene: Das Klavierduo Katia und Marielle Labèque spielt das KONZERT FÜR ZWEI KLAVIERE von Bryce Dessner, der auch als Gitarrist von Barack Obamas Lieblingsband THE NATIONAL bekannt ist.

Darüber hinaus stehen amerikanische Klassiker auf dem Programm: von John Williams Soundtracks zu E.T., INDIANA JONES und DER WEISSE HAI bis zu den Sinfonischen Tänzen aus Leonard Bernsteins unsterblicher WEST SIDE STORY: „Mambo!“

Foto: Shervin Lainez



# JARNOTH / RAUM 305: WIR WOLLEN NIE NIE NIE

**AM SA, 31.12.2022 UM 20.00 UHR IM KLEINEN HAUS**

Im Kleinen Haus präsentieren wir Ihnen mit der Show WIR WOLLEN NIE NIE NIE eine bildgewaltige Mischung aus Puppenspiel, Tanz und Artistik. Die Performance der Gruppe RAUM 305 um den Berliner Künstler JARNOTH erzählt in eindrücklichen Momentaufnahmen von zwei unzertrennlichen Körpern, gestrandet in einer kalten Welt. Auf den Stufen einer geheimnisvollen Treppe, die ihnen immer wieder neue Räume öffnet, durchleben die beiden Wesen einen Schleudertraum aus roher Brutalität, tiefem Vertrauen und skurriler Poesie, getrieben von der Angst der gegenseitigen Abnabelung. Doch es drängt sich bald ein Dritter in die zwiegespaltene Zweisamkeit der Beiden. Ein kleiner Sonderling in der grotesken Welt der Großen, dessen schleierhafte Absichten die Frage aufwerfen, wer hier eigentlich wen manipuliert. Gekonntes Puppenspiel, virtuose Artistik, spannungsgeladene Musik und Tanz ziehen das Publikum in den Bann dieser mysteriösen Geschöpfe.

# STELL DIR VOR ES IST KRIEG ...

**HARTMUT STANKE LIEST LITERARISCHES ZUM THEMA KRIEG**
**AM SA, 31.12.2022 UM 17.00 UHR IM WINTERER-FOYER**

Zu unserem Silvesterprogramm gehören diesmal auch die eher leisen, nachdenklichen Töne. STELL DIR VOR ES IST KRIEG... Das konnte sich in Europa bis Februar 2022 niemand vorstellen. Und doch wurde es Wirklichkeit. Zum Ausklang dieses Jahres, das den Krieg nach einem Menschenalter auf europäischen Boden zurückbrachte, liest Hartmut Stanke daher aus den Werken von Rainer Maria Rilke, Harold Pinter, Karl Kraus und anderen zu einer bisher undenkbaren neuen Realität. Seit vergangener Spielzeit ist Hartmut Stanke in der Inszenierung DRAUSSEN VOR DER TÜR als Universal Soldier in der Rolle des Beckmann zu sehen.

# SILVESTERPARTY

**MIT DER KONRAD KATER KAPELLE**
**AM SA, 31.12.2022 AB 20.30 UHR IM GROSSEN HAUS**

Auf der Großen Bühne das Neue Jahr begrüßen – mit angenehmem Sound, persönlichem Stil und tanzbarer Musik. Dahin nimmt Sie die seit Jahren in Freiburg bekannte KONRAD KATER KAPELLE aus Leipzig von den goldenen 20ern über die flotten 50er bis in die wilden 60er Jahre mit. Die musikalische Reise geht von Europa nach Lateinamerika bis zum King of Rock 'n' Roll. Tanzen Sie mit uns ins Neue Jahr!!

**Das neue Jahr kann kommen ...**

**IHR THEATER FREIBURG**

# MUSIK THEATER

EUGEN ONEGIN // Foto: Tanja Dorendorf



**ALBAN BERG**

**AB SA, 26.11.2022 IM GROSSEN HAUS**

## WOZZECK

Wozzeck hat Angst. Allzu freimütig berichtet er von seinen düsteren Visionen, von Inferno, Tod und Weltuntergang. Nur zu verständlich, dass seine Gegenüber verstört und abweisend reagieren? Einen Halt können auch sie nicht bieten. Niemand kann das. Denn Wozzecks Angst ist auch unsere Angst: die untergründige Angst vor dem Absturz ins Bodenlose. Wozzeck ist das Gesicht, das uns anblickt. Wozzeck ist das Substrat einer deformierten Welt. Die perfekte Metapher für sein Inneres ist das freie Feld, auf dem er zu Beginn der Oper seine Visionen durchlebt. Es ist Sinnbild für das Ungeschützte. Für Wozzeck beginnt es unmittelbar vor der Wohnungstür. Und dahinter? Dort empfängt seine Marie den Tambourmajor. Mit Alban Bergs epochalem WOZZECK stellt sich der neue Generalmusikdirektor André de Ridder seinem Freiburger Publikum zum ersten Mal im Musiktheater vor. Regie führt Marco Štorman, den André de Ridder unter anderem aus intensiven Zusammenarbeiten am Staatstheater Stuttgart kennen und schätzen gelernt hat.

**Musikalische Leitung** André de Ridder **Regie** Marco Štorman **Bühne** Demian Wohler
**Kostüme** Josa Marx **Chordirektor** Norbert Kleinschmidt **Dramaturgie** Heiko Voss

**Mit** Robin Adams, Yeonjo Choi, Roberto Gionfriddo, Anja Jung, Lorenz Kauffer, Joshua Kohl, Jin Seok Lee, Junbum Lee, Caroline Melzer, Yunus Schahinger, Opernchor sowie Kinder- und Jugendchor des Theater Freiburg

**NICO MUHLY**

**DEUTSCHE ERSTAUFFÜHRUNG AM SA, 14.01.2023 IM GROSSEN HAUS**

## MARNIE

Thriller in der Oper sind ein eher seltenes Genre. Aber dies ist einer, packend, schillernd und geheimnisvoll bis zum Schluss. Die attraktive Marnie Elmer verfügt über Phantasie und manipulatives Geschick, wenn es darum geht, wieder mal unter falschem Namen einen neuen Job anzutreten, ihrem Arbeitgeber viel Geld zu stehlen, um dann spurlos wieder zu verschwinden. Eines ihrer reichen Opfer verliebt sich in sie und versucht, die stets Fliehende an sich zu binden. Dabei wird offenbar: Die schöne Kleptomanin trägt ein dunkles Geheimnis mit sich herum, welches sie zunächst ins Straucheln und schließlich zu Fall bringt. Marnie pokerte sich bereits durch einige Genres: zuerst im Roman von Winston Graham, 1964 dann in einer legendären Hitchcock-Verfilmung und 2017 schließlich in der Oper des US-amerikanischen Komponisten Nico Muhly, uraufgeführt an der Metropolitan Opera New York. Intendant Peter Carp und Freiburgs neuer Generalmusikdirektor André de Ridder bringen in ihrer ersten Zusammenarbeit diesen Opern-Thriller in Nico Muhlys suggestiv packendem Musikdrama nach Deutschland.

**Musikalische Leitung** André de Ridder **Regie** Peter Carp **Bühne** Kasper Zwimpfer
**Kostüme** Su Bühler **Chordirektor** Norbert Kleinschmidt **Dramaturgie** Tatjana Beyer

**Mit** Christopher Ainslie, Michael Borth, Lila Chrisp, Roberto Gionfriddo, Hyunhan Hwang, Anja Jung, Lorenz Kauffer, Alina Kirchgäßner, Jin Seok Lee, Irina Jae Eun Park, Katharina Ruckgaber, Inga Schäfer, Janina Staub, Opernchor des Theater Freiburg u.a.

# REPERTOIRE

MACBETH // Foto: Martin Sigmund



**CARL MARIA VON WEBER // SHOWCASE BEAT LE MOT**
**SEIT SO, 02.10.2022 IM GROSSEN HAUS**

## DER FREISCHÜTZ

*„In Freiburg unterstreicht man den sinfonischen Zuschnitt von Webers Musik mit dem bei den Streichern stärker besetzten Philharmonischen Orchester. Ektoras Tartanis' Dirigat ist gerade um die Dramatik der Musik bemüht - und tatsächlich spürt man bei so manchem Violinlauf den Sog, der von Weber direkt zu Wagner führt.“* (Alexander Dick // Badische Zeitung)

**Musikalische Leitung** Ektoras Tartanis **Regie** Showcase Beat Le Mot **Bühne** René Fußhöller, Alexandra Kamp **Kostüme** Clemens Leander **Licht und Video** Joscha Eckert **Chordirektor** Norbert Kleinschmidt **Dramaturgie** Tatjana Beyer, Annika Hertwig, Ann-Christine Mecke

**GIUSEPPE VERDI**
**WIEDER IM SPIELPLAN SEIT SA, 08.10.2022 IM GROSSEN HAUS**

## MACBETH

*„Mit MACBETH ist Zholdak ein kompakter, gelegentlich pointierter vor allem aber ein kraftvoller Abend gelungen. […] Die Metaphern sind markant […] Immer wieder schneit es – schwer und dicht. Macht ist eine der traurigsten und kältesten Abgründe, die die Welt zu bieten hat.“* (Michael Laages, Deutschlandfunk)

**Musikalische Leitung** Ektoras Tartanis **Regie** Andriy Zholdak
**Bühne und Videodesign** Daniel Zholdak **Kostüme** Simon Machabeli **Lightdesign** Stefan Meik, Andriy Zholdak **Chordirektor** Norbert Kleinschmidt **Dramaturgie** Tatjana Beyer

**ZWEI MUSIKTHEATER-URAUFFÜHRUNGEN IN KOOPERATION**
**MIT DEM SWR EXPERIMENTALSTUDIO**
**LORRY 39 // YING WANG // LIBRETTO VON ANDREAS KARL**
**A CEREBRAL'S RHAPSODY // HUIHUI CHENG // LIBRETTO VON PAT TO YAN**
**SEIT SO, 09.10.2022 IM KLEINEN HAUS**

## ESCAPE

*„Dieser Uraufführungs-Doppelabend wirft drängende Fragen nach dem Zusammenspiel von Masse und Individuum in einer globalisierten und digitalisierten Welt auf.“* (SWR Classic)

**Musikalische Leitung** Detlef Heusinger **Regie** Thomas Fiedler
**Bühne und Kostüme** Christian Wiehle **Dramaturgie** Tatjana Beyer

# SCHAUSPIEL

DRAUSSEN VOR DER TÜR // Foto: Ackermann-Simonow-Kahn



**FLINN WORKS**

**URAUFFÜHRUNG AM FR, 21.10.2022 IM KLEINEN HAUS**

## BOSS/Y – EIN FEMINISTISCHER LEADERABEND

„Es muss geschmeidig wirken, aber hart erkämpft werden“ – so Rita Süssmuth über Frauen in der Politik. Nach wie vor gelten Macht und Führungspositionen als unweiblich, der Gender Pay Gap in Deutschland liegt hartnäckig bei 21% und Geschlechtergerechtigkeit in den Parlamenten und Vorständen dieser Welt scheint Zukunftsmusik. Aber: In einigen Ländern kommen vermehrt junge Frauen an die Macht und ihr Führungsstil ist von anderen, neuen Werten geprägt. – Schimmert am Horizont eine feministische Führungskultur?

Eine Band aus Schauspielerinnen und Musikerinnen bringt große Reden von Politiker_innen auf die Bühne und besingt den Untergang des neoliberalen Feminismus, in dem Frauen sich schauspielernd durch gläserne Decken kämpfen müssen. BOSS/Y imaginiert eine neue Weltordnung, in der feministische Außenpolitik so selbstverständlich ist wie den Gender Pay Gap zu schließen.

Ein Leaderabend mit Reden und Musik u.a. von Waltraud Schoppe, Kate Bush, Julia Gillard, Janelle Monae, Alexandria Ocasio-Cortez, Pussy Riot, Jacinda Ardern und Annalena Baerbock.

**Konzeption und Umsetzung** Levi Böhm, Marit Buchmeier, Nora Buzalka, Camilla Dania, Lea Dietrich, Dario Fini, Linda Graf, Lisanne Grotz, Fabienne Hadorn, Kathrina Hülsmann, Tatjana Kautsch, Katrin Mickiewicz, Katharina Pfänder, Lisa Stepf, Sophia Stepf, Tamina Theiß

Gefördert vom Fonds Darstellende Künste aus Mitteln der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien im Rahmen von NEUSTART KULTUR.

DER GOLDNE TOPF // Foto: Laura Nickel



**AMIR REZA KOOHESTANI UND MAHIN SADRI NACH ARTHUR SCHNITZLER**
**URAUFFÜHRUNG AM SA, 22.10.2022 IM GROSSEN HAUS**

# PROFESSOR BERNHARDI

Auf der Intensivstation einer Privatklinik liegt ein junges Mädchen nach einer heimlichen und verpfuschten Abtreibung im Sterben. Allerdings glaubt die Patientin, dass sie bald wieder gesund sein wird. Um ihr einen angstfreien Tod zu ermöglichen, verweigert der jüdische Chefarzt Professor Bernhardi dem von ihren streng gläubigen Eltern herbeigerufenen katholischen Priester den Zutritt und so die letzte Beichte und Erteilung der Sterbesakramente.

Bernhardis Widersacher in Politik und Ärzteschaft bauschen den Vorfall auf, um eigenen politischen und persönlichen Nutzen daraus zu ziehen. Es entbrennt ein Kampf um die Deutungshoheit des eigentlich lapidaren Vorfalls in der Öffentlichkeit, im Parlament und vor Gericht, und ein antisemitischer Shit-Storm bricht über den Arzt herein…

Der iranische Regisseur Amir Reza Koohestani adaptiert gemeinsam mit der Autorin Mahin Sadri Schnitzlers brillante und scharfzüngige Komödie um Konflikte in Karriere und Berufsleben und die Verflechtung von Wissenschaft und Politik ins Hier und Heute.

**Regie** Amir Reza Koohestani **Bühne** Éric Soyer **Kostüme** Natasha Jenkins **Video** Benjamin Krieg, Phillip Hohenwarter, Yasi Moradi **Komposition und Sounddesign** Santiago Blaum
**Mitarbeit Bühne** Marie Hervé **Dramaturgie** Rüdiger Bering, Laura Ellersdorfer

**Mit** Antonis Antoniadis, Thieß Brammer, Victor Calero, Laura Friedmann, Martin Hohner, Holger Kunkel, Henry Meyer, Moritz Peschke, Anja Schweitzer, Hartmut Stanke, Michael Witte

Mit Unterstützung der TheaterFreunde Freiburg

**SIMON STONE NACH EURIPIDES**
**AB DO, 10.11.2022 IM KLEINEN HAUS**

# MEDEA

Anna ist zurück.

Die erfolgreiche Ärztin und Wissenschaftlerin hatte zugunsten ihrer Familie auf die Karriere verzichtet, die nun ihr Ehemann und ehemaliger Laborant Lucas macht. Als Anna von seiner Affäre mit Clara, der Tochter ihres gemeinsamen Chefs Christopher, erfuhr, mischte sie ihm regelmäßig Gift ins Essen. Lucas überlebte und Anna wurde in eine geschlossene Anstalt eingewiesen …

Nun ist Anna wieder frei. Aber sie darf ihren Beruf nicht mehr ausüben, ihr Mann hat das Sorgerecht für die beiden Söhne und will sich scheiden lassen, um Clara zu heiraten. Anna kämpft verzweifelt um ihre Familie, um eine sinnvolle Tätigkeit, um ihr Leben. Die anderen sehen in ihr eine tickende Zeitbombe … Ist Anna auf Rache aus?

Seit Euripides 431 v. Chr. seine Interpretation der griechischen Sage um Medea in Athen zur Uraufführung brachte, entstanden Hunderte Varianten und Versionen des Stoffes. In Simon Stones Adaption verbinden sich Mythos, Fiktion und Realität zu einer heutigen Tragödie, die von der 1992 in Vilnius (Litauen) geborenen Regisseurin Kamilė Gudmonaitė als spannender Psychothriller erzählt wird.

**Regie** Kamilė Gudmonaitė **Bühne und Kostüme** Barbora Šulniūtė **Musik** Dominykas Digimas
**Choreografie** Mantas Stabačinskas **Dramaturgie** Rüdiger Bering

**Mit** Laura Friedmann, Holger Kunkel, Laura Palacios, Lukas T. Sperber, Hartmut Stanke, Charlotte Will sowie Benjamin Bay, Mani Müller, Gian Mutschlechner



**CAMILLA DANIA**
**URAUFFÜHRUNG AM SA, 10.12.2022 IM KLEINEN HAUS**

# MA-DONNA

„Time goes by so slowly for those who wait“, beklagt Madonna in ihrem Hit „Hung Up“. Untätig warten oder schlimmer – sich Zeit für sich selbst nehmen, ist auch für die namenlose Protagonistin das Fegefeuer: Die betrogene Ehegattin, gescheiterte Mutter, Arbeits- und Spielsüchtige sowie mutmaßlich gewalttätige Depressive kreist im Angesicht einer Heerschar von Therapeuten im schwindelerregenden Tempo um sich selbst. Sie hinterfragt provokant und humorvoll das Frau- und Mutter-Sein und formuliert ein Glaubensbekenntnis: Gepriesen seist du, postmoderne Ma-Donna!

Camilla Dania, gebürtige Italienerin, Schauspielerin und ehemalige Regieassistentin am Theater Freiburg, hinterfragt in ihrem Regie- und Dramatikerinnen-Debüt das widersprüchliche und problematische Frauenbild ihres Heimatlandes: In Italien herrschen noch immer erstaunlich starre Geschlechterrollen und Klischees vor, Frau-Sein bewegt sich im Spannungsfeld von ‚Heilige oder Hure‘. Dania schreibt vor diesem Hintergrund eine vielschichtige und vielgesichtige Frauenfigur, die keine Rolle, kein Bild, keine Erwartung erfüllt, die scheitert, aneckt, abstößt und händeringend nach einem Vorbild sucht:  Nach einer Madonna für die Unangepassten, Unangenehmen, Ausrangierten, für die, die in keine Schublade passen und aus der Rolle fallen.

**Regie** Camilla Dania **Bühne** Samuel Herger **Kostüme** Charlotte Morache
**Dramaturgie** Anna Gojer

**Mit** Janna Horstmann, Martin Müller-Reisinger

WEISSES RAUSCHEN // Foto: Marc Doradzillo



**LEONID ANDREJEW**

**AB FR, 20.01.2023 IM KLEINEN HAUS**

# HINAUF ZU DEN STERNEN

In einer abgelegenen Sternwarte hoch in den Bergen lebt der Astronom Ternovskij zusammen mit seiner Familie. Aus politischen Gründen musste er Russland verlassen und erforscht nun im Ausland den Kosmos. Während er seinen Kopf zu den Sternen streckt, kämpft sein Sohn Nikolaj für die Freiheit des unterdrückten Volks. Denn nicht nur in Russland, sondern auch in ihrer neuen Heimat herrschen Revolution und Bürgerkrieg. Während die Familie auf die Heimkehr ihres Sohnes wartet, setzen sich die Figuren mit der Frage auseinander, wie man sich in Zeiten der Krise verhalten soll.

Der russische Schriftsteller Leonid Andrejew schrieb sein Drama HINAUF ZU DEN STERNEN 1905 vor dem Hintergrund der gescheiterten ersten russischen Revolution. Das bizarr-analytische Stück erinnert an die quasi eingeschlossenen Figuren von Tschechows psychologischen Stücken, dringt jedoch auf der gesellschaftspolitischen Sphäre bis in die zeitlos philosophische Tiefe von Tarkowskijs filmischen Endzeitvisionen vor.

Andrejew lebte und arbeite zur gleichen Zeit wie Leo Tolstoj, Anton Tschechow und Maxim Gorki – und sein vielseitiges schriftstellerisches Werk muss den Vergleich mit den großen Namen nicht scheuen. Zusammen mit dem französischen Regisseur Nicolas Charaux präsentiert das Theater Freiburg mit HINAUF ZU DEN STERNEN einen Autor und ein Werk, die es wert sind, wiederentdeckt zu werden.

**Regie** Nicolas Charaux **Bühne** Pia Greven **Kostüme** Cátia Palminha **Sounddesign** David Lipp
**Dramaturgie** Laura Ellersdorfer

**Mit** Antonis Antoniadis, Martin Hohner, Henry Meyer, Martin Müller-Reisinger, Moritz Peschke, Charlotte Will, Michael Witte u.a.

Mit Unterstützung der TheaterFreunde Freiburg

# REPERTOIRE

IDENTITTI // Foto: Amelie Amei Kahr-Ackermann



**WOLFGANG BORCHERT**
**WIEDER IM SPIELPLAN SEIT MI, 14.09.2022 IM KLEINEN HAUS**

## DRAUSSEN VOR DER TÜR

*„Hartmut Stanke ist sehr viel älter, als Borchert sich seinen Beckmann vorgestellt hat. Als ‚Universal Soldier' wird er im Programmheft bezeichnet – und in der Tat ist seine sensible Schauspielkunst im besten Sinne des Wortes alterslos und berührend. […] Lernous' Lust an bildgewaltigem Trash bricht sich auf der Theaterbühne Bahn – zur Bebilderung dieser albtraumhaften Welt, in der im Übrigen nicht einmal mehr ein weinerlicher Gott Platz findet, ist das durchweg passend."* (Heidi Ossenberg, Badische Zeitung)

**Regie** Stef Lernous **Bühne** Sven Van Kuijk **Kostüme** Milagros Pia Del Pilar Salecker
**Dramaturgie** Rüdiger Bering

**Mit** Nola Friedrich, Martin Hohner, Janna Horstmann, Henry Meyer, Anja Schweitzer, Hartmut Stanke

**VON MITHU M. SANYAL // BÜHNENFASSUNG VON JESSICA GLAUSE UND ANNA GOJER**
**WIEDER IM SPIELPLAN SEIT SA, 17.09.2022 IM KLEINEN HAUS**

## IDENTITTI

*„[…] Backstage-Team und Ensemble haben den Spirit des Romans sehenswert eingefangen. […] Es bleibt kompliziert an der Cultural-Appropriation-Front. Aber auch – ‚Identitti' sei Dank – immer wieder unterhaltsam."* (Stephan Reuter, Theater heute)

**Regie** Jessica Glause **Bühne und Kostüme** Mai Gogishvili **Musik** Clara Pazzini
**Dramaturgie** Anna Gojer

**Mit** Alina Sokhna M'Baye, Janna Horstmann, Karin Yoko Jochum, Laura Angelina Palacios, Anja Schweitzer, Charlotte Will

DIE BARTHOLOMÄUSNACHT // Foto: Birgit Hupfeld



**NACH ROBERT SEETHALER**

**WIEDER IM SPIELPLAN SEIT SO, 25.09.2022 IM GROSSEN HAUS**

# DER TRAFIKANT

*„Ein Theaterabend, der unter die Haut geht: Die neue Bühnenfassung von DER TRAFIKANT unter der Regie von Eike Weinreich ist ganz nah an der Gegenwart – und macht dieser Tage doppelt betroffen. […] die Theaterfassung ist in den Aussagen und Dialogen zwar nah an der Vorlage, aber sie wird nicht zu deren Blaupause. […] Die Bühnenräume sind zwar nicht surreal, aber in ihrer Anordnung doch fernab von Tableaus.[…] Bettina Meyer hat auf die Drehbühne des Großen Hauses drei kubusartige Boxen als Miniaturbühnen gestellt – alles schneeweiß, der weiße Rundhorizont inbegriffen. Dunkelheit, wie sie sich am Ende von Seethalers Roman ausbreitet, kann auch ganz weiß sein. Eine starke Bildlichkeit! […] Antonis Antoniadis arbeitet in diesem Franz den ganzen Entwicklungsroman heraus, vom schüchternen Landei über den fragenden Stürmer und Dränger zum Begreifenden: mit großem Einsatz und enormer Präsenz.“* (Alexander Dick, Badische Zeitung)

**Regie** Eike Weinreich **Bühne** Bettina Meyer **Kostüme** Bianca Deigner **Video** Alexej Hermann
**Musik** Leo Schmidthals **Dramaturgie** Anna Gojer

**Mit** Antonis Antoniadis, Lena Drieschner, Laura Friedmann, Holger Kunkel, Henry Meyer, Martin Müller-Reisinger, Hartmut Stanke

Mit Unterstützung der TheaterFreunde Freiburg in der Spielzeit 2021/22

**SIMON STEPHENS**

**WIEDER IM SPIELPLAN AB MI, 23.11.2022 IM KLEINEN HAUS**

# AM ENDE LICHT

*„Zum ersten Mal wird hier eine Arbeit des aus Nordengland stammenden Dramatikers Simon Stephens (Jahrgang 1971) inszeniert, der an deutschen Theatern der meistgespielte britische Autor ist. […] Der Fokus liegt auf dem passgenauen Wort, dem präzisen Spiel und dem korrekten Timing. […] Nun hat sich Intendant Peter Carp der von Barbara Christ ins Deutsche übertragenen Geschichte angenommen, die erzählt, wie der plötzliche Tod von Christine in das Leben ihrer Familie einbricht. Ein Ehemann, Töchter und Sohn, die auf den ersten Blick verloren und verzweifelt wirken, die jedoch ein Herzfaden zusammenbindet.“* (Heidi Ossenberg, Badische Zeitung)

**Regie** Peter Carp **Bühne** Kaspar Zwimpfer **Kostüme** Gabriele Rupprecht **Musik** Malte Preuss
**Dramaturgie** Laura Ellersdorfer

**Mit** Tim Al-Windawe, Antonis Antoniadis, Thieß Brammer, Martin Hohner, Janna Horstmann, Laura Palacios, Anja Schweitzer, Charlotte Will, Michael Witte u.a.

# KONTUREN DER NÄCHSTEN GESELLSCHAFT

**AM DO, 17.11.2022 (PRÄSENZ UND ONLINE)**
**PROF. DR. AARON SAHR:**
DIE ZUKUNFT DES GELDES

**AM DO, 08.12.2022 (PRÄSENZ UND ONLINE)**
**PROF. DR. URS STÄHELI:**
ENTNETZUNG

In dieser Vortragsreihe, die die Katholische Akademie der Erzdiözese Freiburg, das Studium generale der Universität Freiburg und das Theater Freiburg seit Mai 2018 gemeinsam veranstalten, interessieren wir uns für soziologische, kultursoziologische und anthropologische Perspektiven, die die Konturen der nächsten Gesellschaft erkennbar und diskutierbar machen.



# HEUTE NICHTS GESPIELT - DIE 1. POLITISCH-NACHHALTIGE TALKSHOW FREIBURGS

**AM DO, 27.10.2022 // KEVIN KÜHNERT**
(Generalsekretär der SPD)

**AM MI, 16.11.2022 // SABINE LEUTHEUSSER-SCHNARRENBERGER**
(Bundesministerin a.D., FDP)
**UND GERHART BAUM**
(Bundesminister a.D., FDP)

**AM DI, 14.02.2023 // WOLFGANG SCHÄUBLE**
(MdB, Bundesminister a.D., Bundestagspräsident a.D., CDU)

**AM DI, 28.02.2023 // ULRICH VON KIRCHBACH**
(Erster Bürgermeister Freiburgs, SPD)

Inzwischen scheint es eine Inflation des Formats „Talkshow“ zu geben. Nicht nur bei den öffentlich-rechtlichen Sendern, sondern auch auf den anderen Sendern wird fast um die Wette geredet und debattiert. Unsere Talkshow ist anders – persönlich. Unter dem Motto „Politisch denken, persönlich fragen“ diskutiert Martin Müller-Reisinger mit seinen Gästen aus Politik, Sport und Kultur.

# TANZ

TERMINAL BEACH // Foto: Franziska Strauss



In der Spielzeit 22/23 bietet die Tanzsparte des Theater Freiburg wieder ein spannendes und abwechslungsreiches Programm mit herausragenden internationalen Tanzkompanien. Insgesamt zehn Produktionen von hochkarätigen Choreograf_innen aus Europa, dem Nahen Osten, Afrika und Südamerika werden zu sehen sein, von denen vier als Deutschlandpremiere zum ersten Mal überhaupt in Deutschland zu erleben sind. Eine Vielzahl an renommierten Persönlichkeiten des zeitgenössischen Tanzes wird im Rahmen des Gastspielprogramms in Freiburg zu Gast sein. Einige der eingeladenen Choreograf_innen wie Emanuel Gat und Marcos Morau sind dem Publikum durch vorherige Gastspiele bereits bekannt. Andere Künstler_innen, die eher für die neue Generation des Zeitgenössischen Tanzes stehen und für diesen aktuell prägend sind, darunter Moritz Ostruschnjak, Volmir Cordeiro und Lara Barsacq, werden ihre Werke zum ersten Mal am Theater Freiburg präsentieren.

Ganz grundlegend hat das Tanzprogramm der Spielzeit 2022/2023 kein Thema oder Slogan, das Ziel ist es vielmehr, eine möglichst große Bandbreite an verschiedenen choreografischen Handschriften und Tanzsprachen zu präsentieren. Die Auswahl der spannenden, innovativen und zum Nachdenken anregenden Tanzpositionen soll zeigen, was im Tanz alles möglich ist. Das Publikum wird dazu eingeladen, sich auf ganz unterschiedliche ästhetische Reisen einzulassen und einen Tanz zu erleben, der nicht nur sich selbst reflektiert, sondern der vielmehr als politischer Austragungsort fungiert. Geprägt von den Erfahrungen der letzten Jahre setzen sich viele der eingeladenen Produktionen mit der Zerbrechlichkeit und Sinnhaftigkeit unseres Lebens auseinander. Andere Werke hingegen setzen einen bewussten Kontrapunkt zu den einschneidenden und anhaltenden Folgen der schweren Pandemiezeit, unter der die freie Tanzszene ganz besonders zu leiden hatte.

Eine weitere wichtige Säule des Tanzprogramms ist auch in der Spielzeit 2022/23 die Förderung und Begleitung namhafter freier Choreograf_innen bei der Entwicklung ihrer neuen Werke. Die Tanzsparte des Theater Freiburg wird als Ko-Produzent an den Stückentwicklungen der folgenden Künstler_innen beteiligt sein: Aina Alegre, Alexander Vantournhout, Volmir Cordeiro, Calixto Neto, Lisbeth Gruwetz/VOETVOLK und toaspern|moeller. Auch unser umfassendes Programm der Tanzvermittlung startet in eine neue Runde mit zahlreichen Einführungen und Artist Talks, Workshops und Masterclasses sowie DANCE INSIGHTS mit den am Haus gastierenden Residenzkünstler_innen. Auch der beliebte Workshop TIME TO SHARE MOVEMENTS wird wieder stattfinden.

Über unseren monatlichen Tanz-Newsletter oder auf unserer Website www.theater.freiburg.de können Sie sich fortlaufend über unser aktuelles Angebot informieren.

Wir freuen uns auf unvergessliche Tanzmomente und laden Sie herzlich dazu ein, diese mit uns gemeinsam zu erleben!

**HERZLICHE GRÜSSE,**
**DR. ADRIANA ALMEIDA PEES – KÜNSTLERISCHE LEITERIN UND KURATORIN**
**JULIANE KISS – DRAMATURGIE UND PRODUKTIONSLEITUNG**
**MADINA BIERWIRTH – PRODUKTIONSLEITUNG UND DRAMATURGIEASSISTENZ**

SONOMA // Foto: Maria Rodriguez



**INTERNATIONALES GASTSPIEL // KOPRODUKTION**
**LA VERONAL/MARCOS MORAU (SPANIEN)**
**AM SA, 15.10.2022 UM 19.30 UHR IM GROSSEN HAUS**

# SONOMA

Der spanische Choreograf Marcos Morau ist bekannt für faszinierende, groß angelegte Bühnenwerke voller surrealer Bilder und von fantastischer Schönheit. Nach seinem gefeierten Gastspiel PASIONARIA in 2019 kehrt er nun mit seiner neuen Bühnenarbeit SONOMA an das Theater Freiburg zurück. Mit dieser kreierte er eine weitere Hommage an den ikonischen Surrealisten und avantgardistischen Filmemacher Luis Buñuel. Er nimmt das Publikum mit auf eine Reise zwischen Fiktion und Traumwelt und setzt es dem Sog der eigenen Fantasie aus. Zu den Klängen Debussys und Wagners trifft das Menschliche auf das Außergewöhnliche. In einem wundersamen Mikrokosmos, inspiriert von den traditionellen Trauerzügen und religiösen Prozessionen eines vergangenen Spaniens, versuchen die Tänzer_innen die Fesseln des Gewohnten abzustreifen, Grenzen zu überschreiten und sich allein auf ihren Instinkt zu verlassen. Mit vor Energie vibrierenden Körpern spüren sie dem inneren Schrei nach, der sie vereint und antreibt. Sie feiern ihn mit hypnotischem Gesang und Tanz und geben sich einem unbekannten, schwindelerregenden Zustand hin in dem die Grenzen der Realität verschwimmen. Der Neologismus SONOMA kann als „Klangkörper“ übersetzt werden, in den sich die neun Ensemblemitglieder der Compagnie La Veronal auf der Bühne verwandeln.

**Idee und Künstlerische Leitung** Marcos Morau
**Choreografie** Marcos Morau in Zusammenarbeit mit den Tänzer_innen

**Mit** Lorena Nogal, Marina Rodríguez, Sau-Ching Wong, Ariadna Montfort, Núria Navarra, Àngela Boix, Laia Duran, Anna Hierro, Alba Barral
**Text** El Conde de Torrefiel, La Tristura and Carmina S. Belda

**Korrepetitorinnen** Estela Merlos, Alba Barral **Künstlerische und dramaturgische Beratung** Roberto Fratini **Gesangsassistentin** Mònica Almirall **Technische Leitung und Lichtdesign** Bernat Jansà **Bühne, Requisiten und Spezialeffekte** Bernat Jansà, David Pascual **Sounddesign** Juan Cristóbal Saavedra **Kostüm** Silvia Delagneau **Maske** Juan Serrano – Gadget Efectos Especiales **Produktionsleitung** Juan Manuel Gil Galindo **Produktion und Logistik** Cristina Goñi Adot

Eine Produktion von La Veronal/Marcos Morau in Koproduktion mit Les Théâtres de la Ville de Luxembourg, Tanz im August/HAU Hebbel am Ufer, Grec 2020 Festival de Barcelona – Institut de Cultura Ajuntament de Barcelona, Oriente Occidente Dance Festival, Theater Freiburg, Centro Cultural Conde Duque, Sadler's Wells, Mercat de les Flors, Temporada Alta. In Zusammenarbeit mit Graner – Fàbriques de Creació and Teatre L'Artesà. Begünstigtes Projekt der PYRENART cross-border cooperation project, im Rahmen der Interreg VA program Spain-France-Andorra POCTEFA 2014–2020 – European Regional Development Fund (ERDF). Mit Unterstützung von INAEM – Ministerio de Cultura y Deporte de España and ICEC – Departament de Cultura de la Generalitat de Catalunya.

PLI // Foto: Vojtech Brtnicky



**INTERNATIONALES GASTSPIEL**
**VICTOR ČERNICKÝ (TSCHECHIEN)**
**AM FR, 18.11.2022 UM 20.00 UHR IM KLEINEN HAUS**

# PLI

22 Stühle, ein besessener Rhythmus und ein entschlossener Tänzer - in der Performance PLI stehen die Konventionen des Tanzes auf dem Kopf. Der Choreograf und Tänzer Viktor Černický stürzt sich darin in den unermüdlichen Versuch, die Welt endlos zu konstruieren, zu rekonstruieren und zu dekonstruieren. Mit ungeheurer Geduld und auch ein klein wenig Wahnsinn stapelt er Stühle in- und aufeinander, spielt mit ihnen, ordnet sie immer wieder neu an und verwandelt sie dabei in fantasievolle Skulpturen und erstaunliche Architekturfragmente. Mit viel Humor lotet er die Grenzen der Schwerkraft sowie die des eigenen Körpers aus und setzt diese zueinander in Beziehung. Inspiriert von den physikalischen Prinzipien des Barockphilosophen Gottfried Willhelm Leibniz, ist PLI eine unvorhersehbare und humorvolle Performance, in der Robustheit durch räumliche Einfachheit und materiellen Minimalismus ersetzt wird. An der Schnittstelle von Tanz, physischem Theater und Neuem Zirkus erschuf der tschechische Künstler ein höchst intelligentes und spielerisches Solo, eine physische Metapher für die Kunst, auch in den gewöhnlichsten Objekten die unglaublichsten Dinge zu erkennen.

**Konzept, Choreografie und Performance** Viktor Černický **Lichtdesign** Zuzana Režná
**Dramaturgie** Lukáš Karásek **Technische Umsetzung** Drahomír Stulír

Eine Ko-Produktion von PONEC – dance venue (CZ) mit Unterstützung von BuranTeatr Brno (CZ), CNK Záhrada Banská Bystrica (SK), Théâtre De L'arsenal Val-de-Reuil (FR), CIRQUEON Praha (CZ), Alfréd ve dvoře Theatre (CZ), Studio Alta and Festival Bazaar (CZ), Pôtoň Theatre (SK), Festival Kiosk (SK), CSC – Centro per la Scena Contemporanea Bassano del Grappa (IT). Mit finanzieller Unterstützung des Ministeriums für Kultur der Tschechischen Republik und der Stadt Brünn.

DRESS CODE // Foto: Julien Carlier



**DEUTSCHLANDPREMIERE // INTERNATIONALES GASTSPIEL // KOPRODUKTION**
**JULIEN CARLIER COMPAGNIE ABIS (BELGIEN)**
**AM SA, 03.12.2022 UM 20.00 UHR IM KLEINEN HAUS**

# DRESS CODE

Breakdance ist die vielleicht dynamischste und explosivste aller Tanzformen. Schon lange vor der Einladung des Breaking zu den Olympischen Spielen 2024 hat sich die höchst anspruchsvolle und diverse Disziplin von ihrem Ruf als Tanz der Minderheiten und der Straße befreit. Etablierte internationale Tanzkompanien und preisgekrönte Choreograf_innen arbeiten seit vielen Jahren mit den Stilelementen und Tänzer_innen des Breakdance. Respekt und Toleranz sind die Grundlage dieser Kunstform, in der sich B-Boys und B-Girls zu körperlicher Höchstleistung trimmen. Der belgische Choreograf Julien Carlier nimmt diese in der Performance DRESS CODE genau unter die Lupe und hinterfragt mit fünf Tänzer_innen die gesetzten Regeln, Codes und Formen des urbanen Tanzes. Über die reine Bewegung hinaus zerlegt er den damit verbundenen (Life-)Stlye des Hip-Hop und gibt Einblick in die Suche nach Anerkennung und die persönlichen Triebkräfte hinter der technischen Meisterleistung der Tänzer_innen. Sind sie bereit, ihr Können unter Beweis zu stellen? Wie viel Selbstverleugnung betreiben sie, um den Regeln des strengen DRESS CODES zu entsprechen? Die Choreografie verbindet die beeindruckende Virtuosität des Hip-Hop-Vokabulars mit kritischer Selbstreflexion und soziologischen Fragestellungen zu einer der beliebtesten Tanzformen der Gegenwart.

**Choreografie** Julien Carlier **Entwickelt mit und performt von** Fabio Amato, Nouri El-Mazoughi, Audrey Lambert, Benoît Nieto Duran, Jules Rozenwajn **Dramaturgie** Fanny Brouyaux
**Musik** Simon Carlier **Lichtdesign** Julien Vernay **Bühne** Justine Bourgerol **Kostüm** Marine Stevens
**Tanzcoaching** Helder Seabra

Eine Produktion von Cie ABIS in Koproduktion mit Théâtre Les Tanneurs, Charleroi danse, Centre chorégraphique de la Fédération Wallonie-Bruxelles, La Coop asbl und Theater Freiburg. Mit Unterstützung von Fédération Wallonie-Bruxelles – Service de la Danse, Shelterprod, Tax Shelter.be ING und Tax-Shelter of the Belgian federal government, Centre Culturel Jacques Franck, Zinnema und Le Grand Studio.

**MASTERCLASS MIT JULIEN CARLIER AM SO, 04.12.2022 VON 10.00-12.00 UHR**

In der Masterclass mit Julien Carlier arbeitet der Choreograf ausgehend von dem Bewegungsmaterial, welches er gemeinsam mit den Performer_innen für das Stück DRESS CODE entwickelt hat und verbindet dieses mit seinem persönlichen Bewegungsansatz. Er verknüpft Hip-Hop-Techniken mit Elementen des zeitgenössischen Tanzes, wobei der Schwerpunkt auf der Arbeit mit Empfindungen und der Improvisation liegt, die die Teilnehmenden dazu führen wird, gemeinsam zu kreieren.

**ANMELDUNG UNTER TANZ@THEATER.FREIBURG.DE**

FIRST MEMORY // Foto: Alexandre Guirkinger

**DEUTSCHLANDPREMIERE // INTERNATIONALES GASTSPIEL // KOPRODUKTION**
**NOÉ SOULIER (FRANKREICH) // AM SA, 21.01.2023 UM 19.30 UHR IM GROSSEN HAUS**

# FIRST MEMORY

Wie nehmen wir bewusst wahr, was unser Körper tut, wenn wir eine Bewegung ausführen? Die Erfahrung unserer körperlichen Handlungen, ob im gegenwärtigen Moment oder in der Erinnerung daran, ist immer partiell. Einige Körperteile, Objekte und Empfindungen stehen im Mittelpunkt, während andere nur am Rande wahrgenommen werden. Noé Souliers neustes Werk FIRST MEMORY beschäftigt sich mit genau dieser Beziehung zwischen Geste und Erinnerung. Er spürt der fragmentarischen Dimension der Körpererfahrung nach und versucht ihr durch Bewegung, Musik und Szenografie einen sinnlichen Charakter zu verleihen. Indem er diejenigen Dinge entfernt, die alltägliche Gesten wie Ausweichen, Werfen oder Fangen vertraut machen, wird die Fremdheit und Unbestimmbarkeit unseres eigenen Körpers wahrnehmbar. Gewohnte Handlungen werden vom vertrauten Bewegungsablauf abstrahiert, um die Fremdheit und die Unbestimmtheit unserer eigenen Körpererfahrung zu visualisieren. Im Mittelpunkt dieser choreografischen, musikalischen und von der bildenden Kunst inspirierten Erfahrung steht der Tanz als Mittel zur Sezierung und zur Extraktion von Zeichen. Gesten, Klänge und Objekte bedingen sich gegenseitig und schaffen gemeinsam einen Kontext, in dem die scheinbare Einfachheit der alltäglichen Bewegungen offengelegt wird.

**Konzept und Choreografie** Noé Soulier **Performance** Stephanie Amurao, Lucas Bassereau, Julie Charbonnier, Adriano Coletta, Nangaline Gomis, Meleat Fredriksson, Yumiko Funaya, Nans Pierson **Bühne** Thea Djordjadze **Musik** Karl Naegelen in Zusammenarbeit mit Ictus **Lichtdesign** Victor Burel **Lichttechniker** Benjamin Aymard **Sound** Alain Cherouvrier

Eine Produktion von CNDC - Angers in Koproduktion mit Montpellier Danse, Festival d'Automne à Paris, Centre Pompidou Paris, La place de la danse CDCN Toulouse/Occitanie und Theater Freiburg. Mit Unterstützung von Dance Reflections by Van Cleef & Arpels.

Cndc
Noé Soulier Angers

# PHILHARMONISCHES ORCHESTER FREIBURG

Foto: Marco Borggreve

Foto: Marco Borggreve



# LIEBE MUSIKBEGEISTERTE,

auf eine große Reise wollen wir Sie, unser Publikum, in dieser Saison mitnehmen. Rund um das zentrale Thema unserer Zeit, nämlich das der Schöpfung: der Gefahr ihrer Zerstörung, aber auch der Hoffnung auf ihre Bewahrung. Wir stehen als Kulturschaffende in der Mitte der Gesellschaft, so wie wir als Mensch in der Mitte der Natur stehen. Und so ist es uns eine freudige Pflicht, für unsere gemeinsame Zukunft zu arbeiten, aber auch mit Ihnen gemeinsam das Leben zu feiern.

Ein großer Bogen spannt sich in dieser meiner ersten Saison in unserer wunderschönen Stadt mit Haydns SCHÖPFUNG vom Auftaktkonzert bis zum Spielzeitende. Und als roter Faden zieht sich die Vielfalt unserer Welt, unserer Geschichte, unserer Sichtweisen durch die Programme: wird im letzten Konzert Haydns SCHÖPFUNG mit dem großartigen neuen EXTINCTION EVENTS AND DAWN CHORUS von Liza Lim gekoppelt, so stellen wir im ersten Sinfoniekonzert Strawinskys Jahrhundertwerk LE SACRE DU PRINTEMPS dem frisch aus isländischem Eis erwachsenen CATAMORPHOSIS von Anna Thorvaldsdottir an die Seite. Uralte Antworten auf das Grundproblem des menschlichen Überlebens, moderne Fragen angesichts der sich immer schneller wandelnden, uralten Erde.

Ich lade Sie herzlich zu dieser Reise mit unserem großartigen Philharmonischen Orchester ein und freue mich jetzt schon auf zahlreiche beglückende Begegnungen mit unseren Musiker_innen und mit Ihnen!

**Ihr**
**André de Ridder**

# SINFONIE-KONZERTE

Foto: Marco Borggreve



**AM DI, 15.11.2022 UM 20.00 UHR IM KONZERTHAUS FREIBURG**

## 1. SINFONIEKONZERT

**Solistinnen** Maria Kochetkova (Tanz) **Dirigent** André de Ridder

**Joseph Haydn:** Ouvertüre aus DIE SCHÖPFUNG
**Anna Thorvaldsdottir:** CATAMORPHOSIS
**Igor Strawinsky:** LE SACRE DU PRINTEMPS. Tableaux de la Russie paienne en deux parties
(DIE FRÜHLINGSWEIHE. Bilder aus dem heidnischen Russland in zwei Teilen)

Unser neuer Generalmusikdirektor André de Ridder stellt sich in seinem ersten Sinfoniekonzert mit dem Beginn des Stückes vor, das die Klammer um die gesamte Konzertsaison bildet: Die Ouvertüre zu Haydns SCHÖPFUNG bildet den Auftakt zu einem großen Konzertabend!

Wir beginnen im Chaos, in einem Nichts, das bereits alles enthält, aber noch nichts verrät. Und oben drüber schwebt ein schwebendes, gestaltendes Licht …

Ebenfalls zwischen allen Welten schwebt Anna Thorvaldsdottirs CATAMORPHOSIS, ein Stück, das die Hörenden mitnimmt auf eine beinahe meditative Reise voller Klangsinnlichkeit, aus der wir immer wieder herausgerissen werden. Die empfindlichen Gleichgewichte auf unserer Erde sind in Gefahr: „Ist es schon zu spät für eine Rettung?“, fragt die isländische Komponistin. Ihre Welt retten muss die junge Frau, die sich im atemberaubenden Finale von Igor Strawinskys SACRE DU PRINTEMPS zu Tode tanzt: eine archaische Welt urtümlicher Riten, Sichtweisen – und Klänge! Inhalt und Musik dieses bahnbrechenden Balletts führten 1913 zu einem der großen Theaterskandale des 20. Jahrhunderts. Die Weltklasse-Tänzerin Maria Kochetkova transportiert mit ihrer Interpretation des finalen Sacraltanzes die Intensität, die Dringlichkeit, die Unbedingtheit der Originalversion in die Jetztzeit.

**AM DI, 20.12.2022 UM 20.00 UHR IM KONZERTHAUS FREIBURG**

# 2. SINFONIEKONZERT

**Solistin** Tanja Tetzlaff (Violoncello) **Dirigentin** Tianyi Lu

**Peter Tschaikowsky:** Ausschnitte aus DER NUSSKNACKER
**Unsuk Chin:** MAD HATTER'S TEA PARTY aus ALICE IN WONDERLAND
**Joseph Haydn:** Konzert für Violoncello und Orchester Nr. 1 in C-Dur, Hob. VIIb: 1
**oder Peter Tschaikowsky:** VARIATIONEN ÜBER EIN ROKOKO-THEMA für Violoncello und Orchester in A-Dur, op. 33
**Maurice Ravel:** MA MÈRE L'OYE

Was geschieht, wenn am heiligen Abend die Lichter des Weihnachtsbaumes verlöschen? Puppen und Spielzeuge werden lebendig, der Mäusekönig zieht mit einer Armee ins Feld und der NUSSKNACKER entführt Clara ins Land der Schneeflocken und der Zuckerfee … Tschaikowskys NUSSKNACKER sorgt auch genau 130 Jahre nach seiner Uraufführung für glänzende Augen bei Alt und Jung!

Im zweiten Sinfoniekonzert nimmt die neuseeländische Dirigentin Tianyi Lu, einer der Shooting Stars der internationalen Dirigier-Szene, ihr Publikum mit in die Welt der Märchen. Tschaikowskys unsterbliche Melodien bedürfen keiner Erklärung: Der Schneeflocken-Walzer, der Arabische Tanz, der Tanz der Zuckerfee und der Tanz der Rohrflöten gehören nicht erst seit Walt Disneys Film FANTASIA zum Allgemeingut. Ebenso märchenhaft sind Maurice Ravels farbenprächtige Bilder von der Mutter Gans: Da tappst der Däumling durch den dunklen Wald, da tanzen die Schöne und das Biest (dargestellt vom Kontrafagott!) einen Walzer und da erleben wir die Pagodenwelt der Kaiserin Laideronette … Unsuk Chins charmant-wirbelndes Perpetuum Mobile aus der Oper ALICE IM WUNDERLAND ist, wie es die Komponistin formuliert, weniger Märchen als Traum – ein maschinenhafter Traum vom Auflösen der Zeit.

Wie im Märchen: Einen Wunsch haben Sie als Abonnent_in unserer Konzerte frei. Die wunderbare Cellistin Tanja Tetzlaff spielt für Sie entweder Joseph Haydns Konzert für Violoncello in C-Dur oder Peter Tschaikowskys ROKOKO-VARIATIONEN. Bis zum 15. Oktober 2022 können Sie darüber abstimmen!



**AM DI, 24.01.2023 UM 20.00 UHR IM KONZERTHAUS FREIBURG**

# 3. SINFONIEKONZERT

**Solist** Jonian Ilias Kadesha (Violine) **Dirigent** Ektoras Tartanis

**Galina Ustwolskaja:** DAS LICHT DER STEPPE – Sinfonische Dichtung
**Peter Iljitsch Tschaikowsky:** Konzert für Violine und Orchester in D-Dur op. 35
**Dmitrij Schostakowitsch:** Sinfonie Nr. 5 in d-Moll op. 47

Helles Licht und tiefste Verzweiflung, atemberaubende Virtuosität und innigster Gesang: Im 3. Sinfoniekonzert, das russischem Repertoire gewidmet ist, prallen Gegensätze aufeinander.

Das Violinkonzert in D-Dur von Peter Tschaikowskys ist einer der Meilensteine des Repertoires, an dem sich jeder Geiger erproben muss. Unser Solist Jonian Ilias Kadesha ist einer der spannendsten, vielseitigsten und kreativsten Geiger der jüngeren Generation, der weltweit nicht nur mit außergewöhnlichen Programmen, sondern auch mit seinem kompromisslos persönlichen Spiel auf sich aufmerksam macht.

Tschaikowskys heiterem Gesang und rustikalem Bauerntanz steht Schostakowitschs Sinfonie Nr. 5 gegenüber – eines seiner bekanntesten und meistgespielten Werke, das uns bis heute Rätsel aufgibt: echter Jubel oder beißender Humor? Politisches Mitläufertum oder innere Immigration? In jedem Fall ein Stück, das niemanden kalt lässt und das sein Publikum von den ersten, mächtigen Akkorden an bis zum wilden Schluss-Furor mitreißt.

Galina Ustwolskajas Sinfonisches Poem Nr. 1, DAS LICHT DER STEPPE, erzählt vom harten Leben junger Menschen im Brachland der Steppe. Die Musik, die noch die Farben des großen Lehrers Schostakowitsch trägt, entstand im Jahr 1958 und gab letzterem Grund zu großer Hoffnung. Er lobte die musikalischen Qualitäten von Ustwolskajas Musik und vor allem die eine Qualität, die ihm stets Leitstern in seiner künstlerischen Arbeit gewesen ist: ihre Wahrhaftigkeit! Eine echte Entdeckung auf der Bühne des Freiburger Konzerthauses!

Foto: Marco Borggreve



**AM SO, 23.10.2022 UM 11.00 UHR IM WINTERER-FOYER**

# 2. KAMMERKONZERT

**Mit** Rémi Alarçon (Violine), Cristina Alvarado-Belli (Viola), Tong Zhang (Violoncello), Isabel Forster (Horn), Natacha Gaudet (Klavier)

**Clara Schumann:** Drei Romanzen für Violine und Klavier, op. 22
**Johannes Brahms:** Trio für Violine, Horn und Klavier in Es-Dur, op. 40
**Robert Schumann:** Klavierquartett in Es-Dur, op. 47

**AM SO, 22.01.2023 UM 11.00 UHR IM WINTERER-FOYER**

# 3. KAMMERKONZERT

**Mit** Swantje Tauscher (Violine), Sonja Villforth (Klarinette), Lyon-Sook Noh (Klavier)

**Aram Chatschaturjan:** Trio für Klarinette, Violine und Klavier
**Luciano Berio:** Duo für Violine und Klarinette
**Darius Milhaud:** Suite für Violine, Klarinette und Klavier

# FREIBURG.PHIL CLUB

**AM DI, 17.01.2023 UM 21.00 UHR IM JAZZHAUS FREIBURG**

## WITCH‘N‘MONK

**+ MAX RICHTER WINTER (aus FOUR SEASONS RECOMPOSED)**
**Mitglieder des Philharmonischen Orchester Freiburg**
**Moderation: André de Ridder**

WITCH‘N‘MONK ist die explosive Kombo aus dem Kolumbianischen Experimentalflötisten Mauricio Velasierra und der englischen Sängerin und E-Gitarristin Heidi Heidelberg. Das Duo hat eine komplett eigene musikalische Sprache entwickelt aus mit elektronischen Effekten manipulierten traditionellen Lateinamerikanischen Flöten, dem ‚anarchischen’ Sopran Heidelbergs und einem Gitarre/Bass Hybrid. So durchqueren sie mühelos die Welten von Jazz Avantgarde, Neuer Musik und ‚Alternative Rock’. Max Richters FOUR SEASONS RECOMPOSED ist eines der erfolgreichsten Projekte Neuer Klassik: Ursprünglich als Album in der ‚REcomposed’ Reihe der Deutsche Grammophon erschienen, stellt es einen modernen, neukomponierten ‚remix’ von Vivaldis VIER JAHRESZEITEN dar.

Collage: Maren Wiese



# SPIELPLAN OKTOBER 2022 BIS JANUAR 2023

**WAS WIR HÖRTEN, ALS WIR WURDEN, WER WIR SIND** // Eine Mehrgenerationen-Revue über den Soundtrack des Lebens
seit So, 25.09.2022 im Werkraum // **Regie** Inda Buschmann

**LIRUM LARUM LESEFEST** // Finale des Freiburger Kinderliteraturfestivals // 5+
am So, 16.10.2022 im ganzen Theater

**RUDI RATTE SUCHT DAS LA** // Sitzkissen- und Mitmachkonzert // 3+
am So, 23.10. & Mo, 24.10.2022 im Werkraum

**FRANKENSTEIN** // Ein zum Leben erweckter Albtraum nach Mary Shelley // 14+
ab So, 30.10.2022 im Werkraum // **Konzept, Text und Regie** Gesa Bering, Benedikt Grubel, Michael Kaiser, Maren Wiese

**DRACULA** // Bram Stokers legendärem Vampir auf der Spur // 12+
ab Fr, 04.11.2022 im Werkraum // **Text, Regie und Performance** Gesa Bering, Benedikt Grubel, Michael Kaiser, Jan Paul Werge

**DIE SCHNEEKÖNIGIN** // Kinderstück nach Hans Christian Andersen in einer Bearbeitung von Michael Schachermaier // 5+
ab So, 06.11.2022 im Großen Haus // **Regie** Michael Schachermaier

**DIE NACHT, ALS LU VOM HIMMEL FIEL** // Ein mitreißendes, komisches und gruseliges Figurentheaterstück // 8+
ab Sa, 12.11.2022 in der Kammerbühne

**PARZIVAL_GAME ON** // Ein Two-Player-Tanzvideospiel zum Spielen und Staunen
von Fr, 18.11. bis So, 20.11.2022 im Werkraum // **Leitung** Graham Smith

**AUTUMN SCHOOL** // Tanzakademie im Rahmen des Projekts CONNECTING COMMUNITIES
von Fr, 25.11. bis So, 27.11.2022 im Theater Freiburg und Bewegungsart-Studio E-Werk
**Leitung** Graham Smith

**ADVENTSSINGEN** // Musikalisches Einstimmen auf die Weihnachtszeit // 4+
am Sa, 26.11., Sa, 03.12. & Sa, 17.12.2022 im Winterer-Foyer

**VOM KLEINEN PLING UND GROSSEN TÖNEN** // Adventskonzert für die ganze Familie // 4+
am Sa, 10.12. & So, 11.12.2022 im Großes Haus

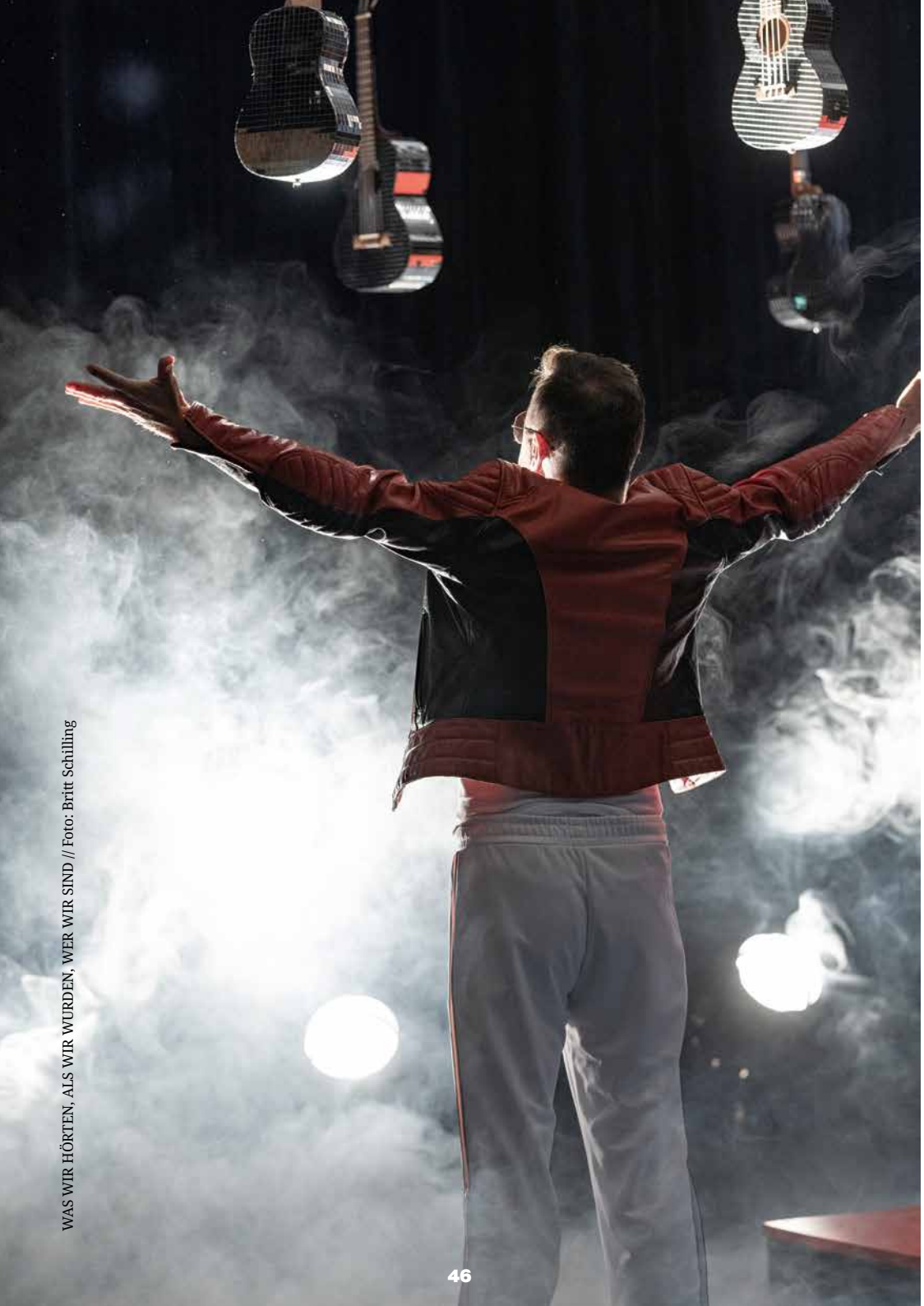
**KANNST DU PFEIFEN, JOHANNA** // Kinderoper von Gordon Kampe nach dem gleichnamigen Kinderbuch von Ulf Stark // 6+
ab Sa, 10.12.2022 im Werkraum // **Musikalische Leitung** Johannes Knapp // **Regie, Bühne und Kostüme** Margo Zālīte

**TANZ DIE GANS** // 1. Familienkonzert // 5+
am So, 29.01. & So, 05.02.2023 im Großen Haus

**FRAGEN ZUM PROGRAMM?**
Kontaktiert uns unter junges@theater.freiburg.de, abonniert unseren Newsletter oder informiert euch über unsere Website: www.theaterlabor.net

**MITMACHEN!**
Infos zu unseren neuen THEATERKLUBS für alle zwischen 10 und 17 Jahren auf S. 57.

**ABONNIEREN!**
Jetzt eines unserer FAMILIEN-ABOS ab 6 und ab 8 Jahren buchen. Infos auf S. 58.



WAS WIR HÖRTEN, ALS WIR WURDEN, WER WIR SIND // Foto: Britt Schilling



**EINE MEHRGENERATIONEN-REVUE ÜBER DEN SOUNDTRACK DES LEBENS**
**SEIT SO, 25.09.2022 IM WERKRAUM**

# WAS WIR HÖRTEN, ALS WIR WURDEN, WER WIR SIND

Sieben Menschen aus unterschiedlichen Generationen lauschen dem Sound der eigenen Biografien: Wie klangen die Momente des Auf- und Abbrechens? Der Selbstfindung und der Orientierungslosigkeit? Welche Tracks haben die Kraft, eine Gemeinschaft aus uns zu machen – und war am Ende vielleicht doch nur der Bossanova an allem schuld?

**Regie** Inda Buschmann **Text und Dramaturgie** Hannah Schopf
**Musikalische Leitung** Sebastian Flaig **Bühne und Kostüme** Michael Ottopal

**Mit** Tarmo Grube, Monika Mara, Peter Rauls, Finn Seeger, Dorothee Wetzel, Uli Winterhager, Sarah Zimmermann

**FINALE DES FREIBURGER KINDERLITERATURFESTIVALS // 5+**
**AM SO, 16.10.2022 IM GANZEN THEATER**

# LIRUM LARUM LESEFEST

Der Lesedachs hat wieder tolle Lesegäste nach Freiburg eingeladen, die ihre frisch erschienenen Werke vorstellen: Im Großen Haus lesen Boris Pfeiffer, Sabine Bohlmann und Eric Mayer, im Kleinen Haus sind Bea Davis und Dita Zipfel zu Gast.

Kooperation mit dem Kulturamt und dem Literaturhaus Freiburg

**AUSFÜHRLICHE PROGRAMMINFOS UNTER: FREIBURG.DE/LESEFEST**

**SITZKISSEN- UND MITMACHKONZERT // 3+**
**AM SO, 23.10. & MO, 24.10.2022 IM WERKRAUM**

# RUDI RATTE SUCHT DAS LA

Rudi Ratte ist das Maskottchen des Philharmonischen Orchesters Freiburg – und Rudi hat einen Ton verloren! Wie konnte das passieren und wo steckt der bloß? Gemeinsam mit Mitgliedern des Orchesters begeben wir uns auf eine klangvolle Suche voller Überraschungen, bei der alle mithelfen müssen!

FRANKENSTEIN // Foto: Britt Schilling



**EIN ZUM LEBEN ERWECKTER ALBTRAUM NACH MARY SHELLEY // 14+**
**AB SO, 30.10.2022 IM WERKRAUM**

# FRANKENSTEIN

Ausgehend von Mary Shelleys Roman begibt sich das Team von DIE VERWANDLUNG und DRACULA auf eine Expedition an den Rand menschlicher Abgründe und Fantasien. Ein Science-Fiction-Theaterspektakel über Schönheit und Schöpfung, Schuldgefühle und Schrecklichkeiten: „Ein tolles Stück, das neben dynamischem Erzähltheater und vielen kreativen Regie-Ideen jede Menge visuelle Sensationen bietet.“ (Badische Zeitung)

**Konzept, Text und Regie** Gesa Bering, Benedikt Grubel, Michael Kaiser, Maren Wiese
**Bühne und Kostüme** Sarah Mittenbühler **Animationen und Video** Maren Wiese
**Musik** Benedikt Grubel

**Mit** Gesa Bering, Benedikt Grubel, Maren Wiese

**BRAM STOKERS LEGENDÄREM VAMPIR AUF DER SPUR // 12+**
**AB FR, 04.11.2022 IM WERKRAUM**

# DRACULA

Die Wiederkehr eines Wiederkehres: Ab November reisen wir wieder in die düsteren Wälder Transsilvaniens, um der uralten Legende vom Fürsten der Finsternis auf den Grund zu gehen: „Spannendes Erzähltheater mit Gruselfaktor und pfiffigen Regie-Ideen.“ (Badische Zeitung)

**Text, Regie und Performance** Gesa Bering, Benedikt Grubel, Michael Kaiser, Jan Paul Werge
**Kostüme** Sarah Mittenbühler **Musik** Jan Paul Werge **Videoeffekte** Robert Läßig

**HINWEIS FÜR ALLE KINDER DER NACHT:**
**AM FR, 25.11.2022 ZEIGEN WIR DRACULA UND AM SA, 25.02.2023 FRANKENSTEIN IN SPEZIELLEN LATENIGHT-VORSTELLUNGEN UM JEWEILS 22.00 (!) UHR.**

DIE SCHNEEKÖNIGIN // Collage: Maren Wiese



**KINDERSTÜCK NACH HANS CHRISTIAN ANDERSEN IN EINER BEARBEITUNG VON MICHAEL SCHACHERMAIER MIT MUSIK VON MALTE PREUSS // 5+**
**PREMIERE AM SO, 06.11.2022 IM GROSSEN HAUS**

# DIE SCHNEEKÖNIGIN

WUUUUSSSSCCCCCHHH … Oh je! Gerade noch ist Kai zusammen mit Gerda über die Eisbahn getobt, und jetzt liegt er schon auf der Nase. Worüber ist er denn da gestolpert? Eine Spiegelscherbe? Vorsicht, die ist ganz schön scharf! – So ein Pech. Jetzt hat er sich auch noch geschnitten! Und plötzlich geht alles ganz schnell: Alles dreht sich, das Eis taut, die ersten Blumen sprießen und der Frühlingsrummel beginnt. Voller Staunen erkunden die beiden Kinder die bunte Welt, die sich vor ihnen ausbreitet. Frau Ühling braucht ihre Hilfe, und es ist ganz schön viel zu tun: Es muss gepflanzt und gesät, bestäubt und gepflegt werden! Nur komisch, dass Kai immer wieder so kalt wird. Und dann diese seltsame, wunderschöne Stimme, die ihm zuflüstert, dass er zu ihr kommen soll …

Kai und Gerda geraten in ein aufregendes Abenteuer: Sie durchqueren die vier Jahreszeiten, begegnen Schneeglöckchen und Bademeistern, Sturmwinden, Eichhörnchen und einem kaputten Spiegel. Wo wird es ihnen besonders gut gefallen? Und, am allerwichtigsten: Was will die Schneekönigin von Kai?!

Nachdem uns Regisseur Michael Schachermaier 2017 in die Unterwasserwelt der kleinen Meerjungfrau entführte, widmet er sich jetzt dem frostigen Reich von Andersens DIE SCHNEEKÖNIGIN.

**Regie** Michael Schachermaier **Bühne** Karl Fehringer und Judith Leikauf **Kostüme** Su Bühler
**Musik** Malte Preuss **Dramaturgie** Tamina Theiß

**Mit** Tim Al-Windawe, Jonas Dumke, Natalina Muggli, Josephine Nahrstedt, Julienne Pfeil
**Live-Musik** Robert Pachaly, Timo Stegmüller

**HINWEIS FÜR HÖRGESCHÄDIGTE MENSCHEN:**
**DIE VORSTELLUNG AM SO, 04.12.2022 UM 14.00 UHR WERDEN WIR MIT LIVE-ÜBERSETZUNG IN DEUTSCHE GEBÄRDENSPRACHE ZEIGEN.**

**INFOS ZU GRUPPENBESTELLUNGEN SIND HIER ABRUFBAR:**
**WWW.THEATER.FREIBURG.DE/KINDERSTUECK**

DIE NACHT, ALS LU VOM HIMMEL FIEL // Foto: Marc Doradzillo



**EIN MITREISSENDES, KOMISCHES UND GRUSELIGES FIGURENTHEATERSTÜCK // 8+**
**AB SA, 12.11.2022 IN DER KAMMERBÜHNE**

# DIE NACHT, ALS LU VOM HIMMEL FIEL

Wusstet ihr schon, dass der Mond ein Mädchen ist und Lu heißt? Nein? Marta auch nicht! Doch eines Abends steht Lu in ihrem Kinderzimmer und möchte gehörig was erleben. Gemeinsam begeben sie sich auf ein Abenteuer und erkunden den nachtdunklen Wald. Was die beiden jedoch nicht wissen: Ist das Mondmädchen bis zum Morgengrauen nicht wieder am Himmel, geht Mutter Erde vor Kummer zugrunde: „Eine leuchtende Inszenierung!“ (Badische Zeitung)

**Text & Regie** Mia Grau **Co-Regie** Vanessa Valk **Bühne & Kostüme** Jens Burde
**Musik** Konrad Wiemann **Dramaturgie** Michael Kaiser

**Mit** Lena Drieschner / Stefanie Mrachacz, Vanessa Valk, Konrad Wiemann

Koproduktion mit Theater TIER

**EIN TWO-PLAYER-TANZVIDEOSPIEL ZUM SPIELEN UND STAUNEN**
**VON FR, 18.11. BIS SO, 20.11.2022 IM WERKRAUM**

# PARZIVAL_GAME ON

Drei Tage lang wird im Werkraum das Zwei-Spieler_innen-Tanzvideospiel PARZIVAL_GAME ON mit einer KI-Game Engine in Betrieb genommen: Schreite zusammen mit deine_r Spielpartner_in Level für Level voran, bis ihr den Gral gefunden habt. Die Realisierung erfährt Unterstützung durch: Labor für Medienökologie (Hochschule Offenburg), Hochschule Macromedia, Center for Dance Research (Coventry University), Institute for Computer Music and Sound Technology (Zürcher Hochschule der Künste), Horizon 2020 (Marie Skłodowska-Curie Individual Fellowship).

PARZIVAL_GAME ON entsteht in Kooperation mit der Hochschule Offenburg und wird gefördert durch die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien im Programm NEUSTART KULTUR, Hilfsprogramm tanz digital des Dachverbandes Tanz Deutschland. Die technische Umsetzung basiert auf dem Projekt Puppeteering AI. Die Realisierung erfährt Unterstützung durch: Labor für Medienökologie (Hochschule Offenburg), Hochschule Macromedia, Center for Dance Research (Coventry University), Institute for Computer Music and Sound Technology (Zürcher Hochschule der Künste), Horizon 2020 (Marie Skłodowska-Curie Individual Fellowship).

JUNGER TANZ // Collage: Maren Wiese



**TANZAKADEMIE IM RAHMEN DES PROJEKTS CONNECTING COMMUNITIES**
**VON FR, 25.11. BIS SO, 27.11.2022 IM THEATER FREIBURG UND**
**BEWEGUNGSART-STUDIO E-WERK**

# AUTUMN SCHOOL

Der Junge Tanz am Theater Freiburg widmet sich zusammen mit dem E-Werk und der Aktion Tanz – Bundesverband Tanz in Bildung und Gesellschaft e.V. drei Themen, die uns alle in den nächsten Jahrzehnten begleiten werden: Chancengleichheit, Resilienz und Nachhaltigkeit. Im November wird in der AUTUMN SCHOOL drei Tage lang dazu geforscht, Wissen geteilt und gemeinsam bewegt. Ein Wochenende für Expert_innen und begeisterte Teilnehmende von partizipativen Tanzformaten.

Gefördert durch Diehl+Ritter und die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien im Programm NEUSTART KULTUR.

**MUSIKALISCHES EINSTIMMEN AUF DIE WEIHNACHTSZEIT // 4+**
**AM SA, 26.11., SA, 03.12. & SA, 17.12.2022 IM WINTERER-FOYER**

# ADVENTSSINGEN

Eine liebgewonnene Tradition, der wir treu bleiben möchten: stimmungsvoll umrahmt gemeinsam singen! Wir freuen uns, erstmals Ensembles der Musikschule als Gäste dabei zu haben.

**ADVENTSKONZERT FÜR DIE GANZE FAMILIE // 4+**
**AM SA, 10.12. & SO, 11.12.2022 IM GROSSEN HAUS**

# VOM KLEINEN PLING UND GROSSEN TÖNEN

Ein kleiner Engel auf der Suche nach der „richtigen“ Musik zur Weihnacht führt uns durch ein himmlisch wundersames Adventskonzert voller Überraschungen, großer Fragen, erstaunlicher Wendungen – und vor allem zu einem großen Finale! Ein Finale, für das wir alle brauchen: Publikum, Chor, Orchester! Halleluja!

KANNST DU PFEIFEN, JOHANNA // Collage: Maren Wiese

**KINDEROPER VON GORDON KAMPE NACH DEM GLEICHNAMIGEN KINDERBUCH VON ULF STARK // LIBRETTO VON DOROTHEA HARTMANN // 6+**
**PREMIERE AM SA, 10.12.2022 IM WERKRAUM**

# KANNST DU PFEIFEN, JOHANNA

Ulf hat einen Porsche, einen Tyrannosaurus Rex, eine Kaulquappe und zwei Euro. Zudem hat Ulf einen Freund und einen Opa, der ihm Schweinshaxe mit Sahne auftischt. Berra hat zwar einen Freund, aber keinen Opa, womit er ganz und gar nicht einverstanden ist. Gemeinsam ziehen die beiden Jungs los, um einen Opa für Berra zu suchen. Sie finden ihn in Nils, der den beiden das lebensfrohe Lied von Johanna vorpfeift. Als Berra endlich pfeifen kann, ist der neue Opa nicht mehr aufzufinden. Jetzt hat Berra keinen Opa mehr. Aber er hat durch ihn zu pfeifen gelernt.

Drei Sänger erzählen und singen, begleitet von Klavier, Schlagzeug, einem Kaktus, einer Glasorgel, Klarinette, Posaune und einem Kontrabass, von generationsübergreifender Freundschaft – und pfeifen gemeinsam auf die Angst.

**Musikalische Leitung** Johannes Knapp **Regie, Bühne und Kostüme** Margo Zālīte

**Mit** Hyun Han Hwang, Juan Orozco, Mitgliedern des Philharmonischen Orchesters Freiburg

**WIR STELLEN FÜR DIE NACHFOLGEPRODUKTION ES RAPPELT IM KARTON EIN TEAM KINDERDRAMATURG_INNEN AB 8 JAHREN ZUSAMMEN.**
**MELDET EUCH MIT DEM STICHWORT KARTON VIA MAIL (JUNGES@THEATER.FREIBURG.DE), SMS ODER SIGNAL (0179 61 38 630)**
**WENN IHR LUST HABT, UNS BEI DEN PROBEN ZU BESUCHEN UND ZU BERATEN.**



**1. FAMILIENKONZERT // 5+**
**AM SO, 29.01. & SO, 05.02.2023 IM GROSSEN HAUS**

# TANZ DIE GANS

Maurice Ravels MA MERE L'OYE sind Märchenbilder, die in Klang gegossen wurden. Was kommt mir schreibend in den Sinn, wenn ich diese Musik höre? Wie malt es sich dazu? Und: Wie tanzt man Glück? Wie sieht er aus, dein Ort des Glücks im Feengarten? Gemeinsam mit der SCHOOL OF LIFE AND DANCE wird das Philharmonische Orchester Freiburg diesen Fragen auf den Grund gehen.

Auch Sergei Prokofjews musikalisches Märchen mit Ente, Wolf, Katze, Vogel ist weiter im Programm. Vorstellungen ab März 2023 im Kleinen Haus.

**JETZT VORMERKEN LASSEN – START: JANUAR 2023**
**SHOWINGS VON FR, 21.07. BIS SO, 23.07.2023 IM WERKRAUM**

# THEATERKLUBS

Nach der Pandemiepause starten im Januar 2023 endlich wieder unsere THEATERKLUBS für Jugendliche zwischen 10 und 17 Jahren. Mitmachen können alle, die Lust dazu haben: Die Teilnahme ist kostenfrei, es gibt keine Castings, die Treffen finden einmal in der Woche mit zusätzlichen Intensivproben in den Schulferien statt. Präsentieren werdet ihr eure Projekte im Juli 2023 im Werkraum.

**Klub-Leitung** Balthazar Bender, Anna Lee Engel, Isabella Kammerer, Annika Kirschke

**INTERESSIERT MITZUMACHEN?**
**MELDET EUCH MIT DEM STICHWORT KLUB, EUREN KONTAKTDATEN UND EUREM GEBURTSDATUM VIA MAIL (JUNGES@THEATER.FREIBURG.DE), SMS ODER SIGNAL BEI UNS (0179 61 38 630).**

# ABO!

## JUNGES THEATER

## THEATER FREIBURG

**JETZT KÖNNT IHR**

**WAS ERLEBEN!**

Collage: Maren Wiese

Mit unseren Familien-Abos 3 x günstig ins Theater –
gibt's für Kinder ab 6 und ab 8 Jahren.
Buchung ab sofort an der Theaterkasse:
Telefon 0761 201 28 50, theaterkasse@theater.freiburg.de



# SERVICE

**SPIELSTÄTTEN:** Großes Haus, Kleines Haus, Kammerbühne, Werkraum (Zugang über das Restaurant LaCulinaria), Winterer-Foyer, TheaterBar: Bertoldstraße 46, 79098 Freiburg
Konzerthaus: Konrad-Adenauer Platz 1, 79098 Freiburg

**THEATERKASSE:** Bertoldstraße 46, 79098 Freiburg
Service-Telefon: 0761 201 28 53 // Fax: 0761 201 2898
Mail: theaterkasse@theater.freiburg.de // Online-Verkauf: www.theater.freiburg.de
**Mo – Fr 10 – 18 Uhr, Sa 10 – 13 Uhr // In der Spielzeitpause: Mo – Fr 10 – 16 Uhr**

**ABENDKASSE:**
Für die Vorstelllungen im Konzerthaus eineinhalb Stunden vor Vorstellungsbeginn
Für die Vorstelllungen im Großen Haus eine Stunde vor Vorstellungsbeginn
Für die Vorstellungen im Kleinen Haus, in der Kammerbühne und im Werkraum eine halbe Stunde vor Vorstellungsbeginn

**BZ-VORVERKAUF:** Beim Kartenservice der Badischen Zeitung (Kaiser-Joseph-Str. 229, 79098 Freiburg) erhalten Sie Karten für alle Vorstellungen des Theater Freiburg – und in acht weiteren Geschäftsstellen im Umland. Telefon 0761 496 88 88

**BARRIEREFREI INS THEATER:** Großes Haus: Mit dem Aufzug gelangen Sie von der TheaterBar ins Steinfoyer, auf die Ebene des Parketts und in das Winterer-Foyer (1. und 2. Rang). Den Werkraum erreichen Sie über den Aufzug in der Bertoldstr. 44 (rechts neben dem Eiscafé Portofino). Das Kleine Haus erreichen Sie barrierefrei von der Bertoldstraße. Das Foyerpersonal ist Ihnen gerne behilflich.

**HÖRHILFEN:** Unsere Kopfhörer und Induktionsempfänger für Hörgeräte können gegen Pfand an der Garderobe rechts im Parkett des Großen Hauses ausgeliehen werden.

**EINTRITTSKARTE = FAHRKARTE:** Jede Eintrittskarte des Theater Freiburg gilt als Fahrausweis im Gebiet des Regio-Verkehrsverbundes Freiburg (RVF) für die Hinfahrt frühestens 3 Stunden vor Veranstaltungsbeginn und für die Rückfahrt.

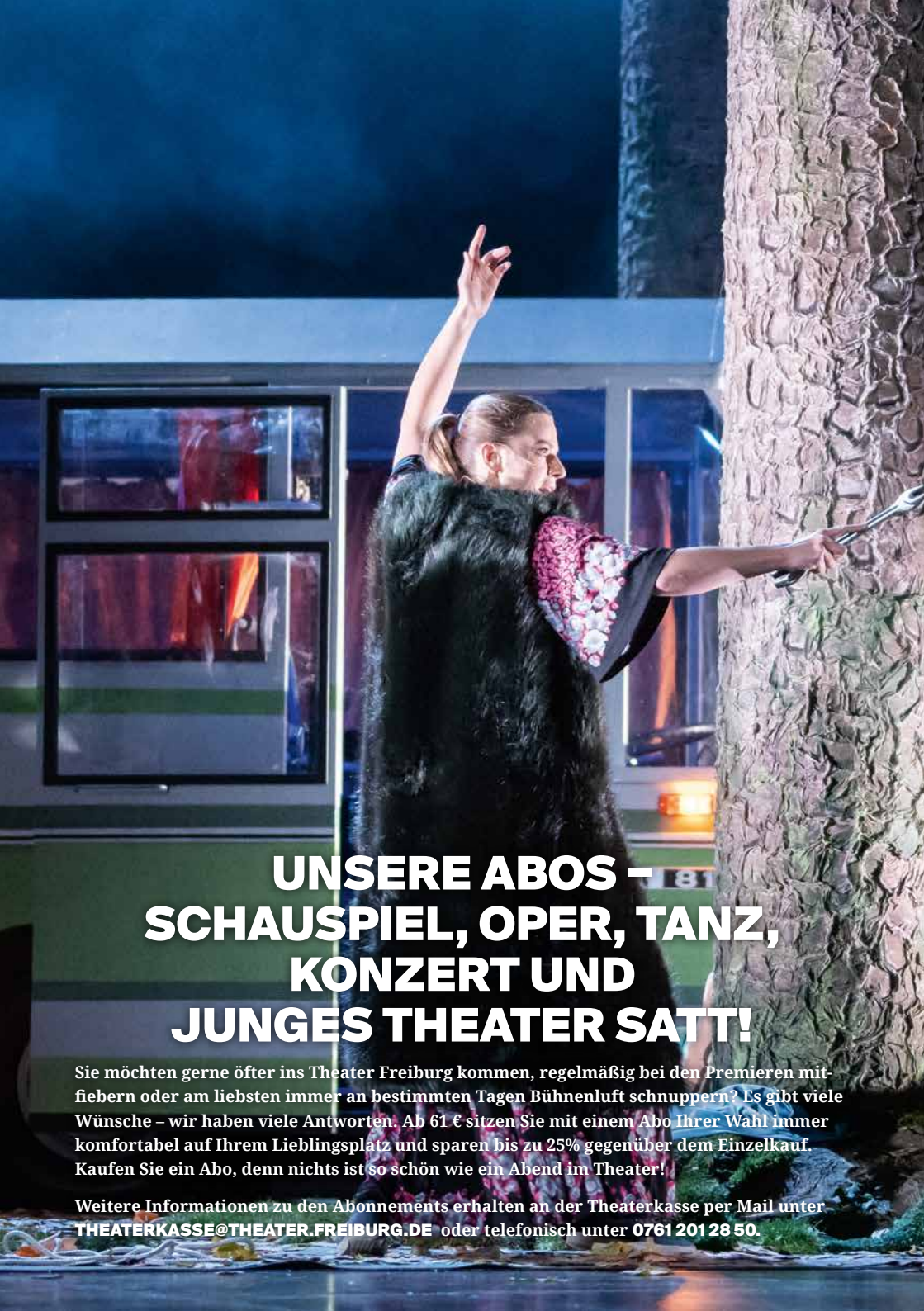
**THEATER-TAXI:** Sicher und schnell nach Hause. Im Stadtgebiet Freiburg mit dem Sammeltaxi zum Pauschalpreis von 4,50 € pro Person. Buchen Sie vor der Vorstellung am Programmtisch im Foyer Großes Haus.

**PARKPLÄTZE:** Ab 18 Uhr kann in der Konzerthaus-Garage und in der Rotteckgarage zu max. 6 € geparkt werden, ab 19 Uhr in der Parkgarage Universität zu max. 3 €.

## IMPRESSUM

**HERAUSGEBER: THEATER FREIBURG // INTENDANT: PETER CARP // KAUFMÄNNISCHE DIREKTION: TESSA BEECKEN // REDAKTION: DRAMATURGIE // ÖFFENTLICHKEITSARBEIT // TERMINE: KÜNSTLERISCHES BETRIEBSBÜRO // KONZEPT UND GESTALTUNG: BENNING, GLUTH & PARTNER // DRUCK: NINO DRUCK GMBH // REDAKTIONSSCHLUSS 05.10.2022 // TITEL FOTO: BASCHI BENDER FOTOGRAFIE // ÄNDERUNGEN VORBEHALTEN**

Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST
Freiburg IM BREISGAU
TheaterFreunde.de



# UNSERE ABOS – SCHAUSPIEL, OPER, TANZ, KONZERT UND JUNGES THEATER SATT!

**Sie möchten gerne öfter ins Theater Freiburg kommen, regelmäßig bei den Premieren mitfiebern oder am liebsten immer an bestimmten Tagen Bühnenluft schnuppern? Es gibt viele Wünsche – wir haben viele Antworten. Ab 61 € sitzen Sie mit einem Abo Ihrer Wahl immer komfortabel auf Ihrem Lieblingsplatz und sparen bis zu 25% gegenüber dem Einzelkauf. Kaufen Sie ein Abo, denn nichts ist so schön wie ein Abend im Theater!**

**Weitere Informationen zu den Abonnements erhalten an der Theaterkasse per Mail unter THEATERKASSE@THEATER.FREIBURG.DE oder telefonisch unter 0761 201 28 50.**